Zwergplanet Ceres in optimaler Erdnähe

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **67 (2009)**

Heft 350

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897255

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

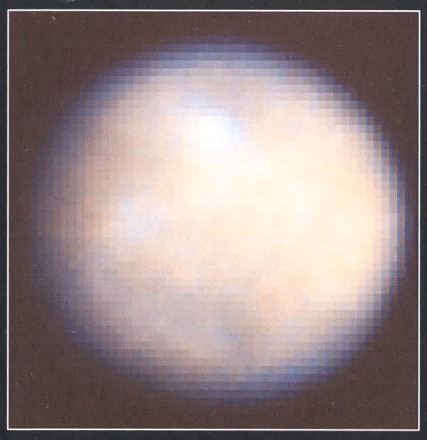
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zwergplanet Ceres in optimaler Erdnähe

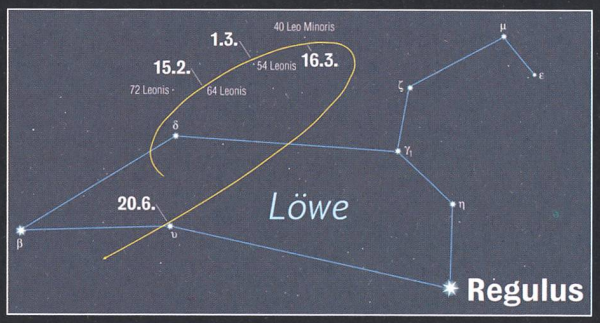
Am 26. Februar 2008 erreicht der Zwergplanet Ceres eine äusserst günstige Annäherung an die Erde. Es dürfte sich also lohnen, mit einem leistungsstarken Teleskop einmal nach dem Winzling Ausschau zu halten. Er zieht seine Bahn nördlich des Löwen.



Ceres, fotografiert am 23. Januar 2004 mit dem Hubble-Weltraumteleskop (Foto: NASA)

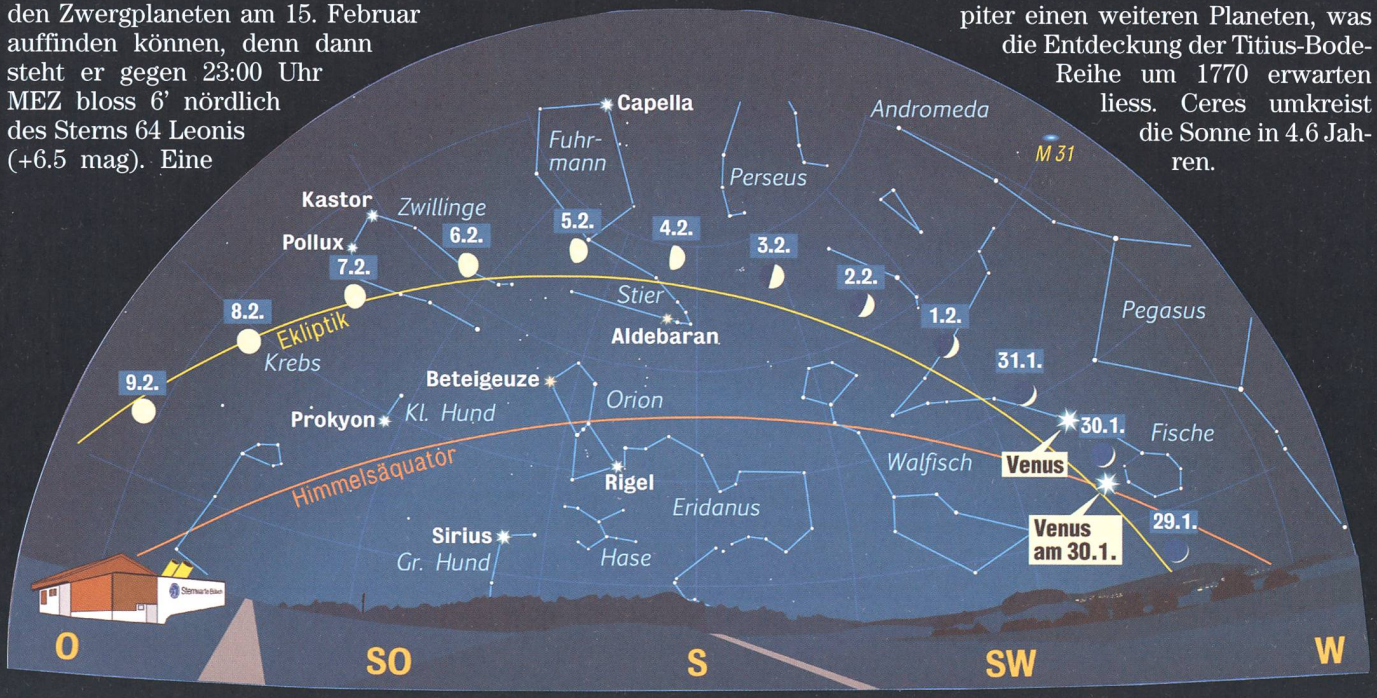
Von Thomas Baer

Mit einer Entfernung, die gut das anderthalbfache der Distanz Erde-Sonne entspricht, nähert sich der Zwergplanet Ceres am 26. Februar 2008 der Erde. Die 2.36.8 Millionen Kilometer bedeuten den kürzesten Abstand in der Periode 1900 bis 3000! Ceres schwingt sich östlich um den Stern δ Leonis herum auf den Löwenrücken, wo seine Helligkeit von Anfang Februar bis Mitte März 2008 zeitweilig knapp unter +7 mag sinkt und damit auch für ein lichtstarkes Fernglas sichtbar sein sollte. Recht einfach müsste man den Zwergplaneten am 15. Februar auffinden können, denn dann steht er gegen 23:00 Uhr MEZ bloss 6' nördlich des Sterns 64 Leonis (+6.5 mag). Eine weitere günstige Gelegenheit ergibt sich am 1. März. Dann zieht Ceres in 15' 31" nördlichem Abstand an 54 Leonis (+4.3 mag) vorüber und am 16. März entdecken wir den Winzling 22' 48" südlich des Sterns 40 Leo Minoris (+5.5 mag). Nach dieser äusserst günstigen Oppositionsstellung wird der Zwergplanet Ceres ab April rasch lichtschwächer und zieht in einem grossen Bogen südwärts, wo er am 20. Juni dem 3.3 mag hellen Stern υ Leonis begegnet.



Geringster Erdabstand

Mit einem Äquatordurchmesser von 975 km ist Ceres das grösste Objekt im Asteroiden-Hauptgürtel. Am 1. Januar 1801 von Giuseppe Piazzi als erster Kleinplanet entdeckt, galt er lange als Asteroid und wird seit 2006 zusammen mit Pluto und einigen weiteren Objekten zur Gruppe der Zwergplaneten gezählt.
Schon Johannes Kepler vermutete in der «Lücke» zwischen Mars und Jupiter einen weiteren Planeten, was die Entdeckung der Titius-Bode-Reihe um 1770 erwarten liess. Ceres umkreist die Sonne in 4.6 Jahren.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Februar 2009 gegen 19.00 Uhr MEZ
(Standort: Sternwarte Bülach)